

Einleitung

Moin, ich habe ein Auslandssemester in Odense, Dänemark an der SDU gemacht. An der Uni Bremen habe ich erst meinen Bachelor in Wirtschaftswissenschaften gemacht und habe dann noch einen Master in Betriebswirtschaftslehre, mit den Schwerpunkten Finanzen und International Management, drangehangen. Mein Auslandssemester fand im Wintersemester 22/23 statt und ist mein drittes Fachsemester in meinem Master.

Warum Dänemark

Ich habe mich für Dänemark aus verschiedenen Gründen entschieden. Das Land gilt, wie die anderen Skandinavischen Länder auch, als eines der glücklichsten Länder der Welt. Weiterhin, ist es dafür bekannt, dass die Bewohner ein sehr hohes durchschnittliches Niveau an Englisch-Kenntnissen besitzen, dass ist sehr nützlich bei der Kommunikation mit den Behörden, der Uni oder bei alltäglichen Beschäftigungen wie dem Einkauf. Bezogen auf mein Studium bietet die SDU ein reichliches Angebot an Kursen im Bereich Finance für Masterstudenten, welches viele andere Partneruniversitäten nicht bieten können.

Vor dem Auslandssemester

Abgesehen von den Tätigkeiten welches für die Uni Bremen zu erledigen sind, Learning Agreement, etc., gilt es noch einiges weiteres zu beachten. Die Digitalisierung in Dänemark ist sehr fortgeschritten, dass bedeutet auch das überall mit Karte gezahlt werden kann und an manchen Stellen auch mit Karte gezahlt werden muss. Um nicht beim Wechsel von Euro in Kronen von Wechselentgelten beraubt zu werden, sollte sich eine Kreditkarte angeschafft werden, welche keine solche Gebühren besitzt.

Das klingt jetzt erst abschreckend, ist aber trotzdem sehr relevant. Durch den direkten zusammenkommen mit anderen Nationen am Anfang kann es sehr wahrscheinlich dazukommen, dass viele der Erasmus-studenten krank werden. Deswegen sollte auch eine persönliche Apotheke mitgebracht werden. Ansonsten muss dieses teuer selbstgekauft werden.

Teuer ist ein gutes Stichwort, Dänemark und besonders Odense ist bekannt dafür, hohe Lebenshaltungskosten zu haben. Dementsprechend sollte die finanzielle Situation vor dem Auslandssemester darauf vorbereitet werden. Speziell wenn es um das Thema alkoholische Getränke geht ist ein geldlicher Puffer von Nöten. Allerdings, ist Dänemark auch Teil der

ERASMUS-Gruppe I und dementsprechend erhält man auch die höchste finanzielle Unterstützung durch das Programm.

Unterkunft

Die Unterkunft in Odense wird einem vom Accomodation-office der SDU vorgeschlagen, welche dann innerhalb von zwei Wochen angenommen werden kann. Wenn das Zimmer nicht von einem angenommen wird muss man sich selber auf die Suche nach einer Wohnung machen. Informationen die man über das Zimmer und das Haus bekommt sind sehr limitiert, es wird nur herausgegeben welche Zimmergröße, Größe des Gemeinschaftsbereichs sowie Anzahl der Küchen und Badezimmer im Haus.

Ich selber, habe in Skt. Jørgens Gade 45 gelebt. Das Haus an sich lies an einigen Ecken zu wünschen übrig, welches dazu geführt hat, dass wir es den schönen Namen „Crack-house“ verpasst haben. Im Crack-house haben 20 ERASMUS-Studenten gelebt. Wir hatten 3 Duschen, 4 Toiletten und 3 Küchen. Obwohl das Haus somit eine gewisse Enge vorweist hat es auch seine Vorteile. Durch die Enge wird man gezwungen sich sofort zu sozialisieren und es ist sehr einfach gute Freundschaften zu schließen. Das Haus bietet einen überdachten Sitzbereich mit Sofas, Stühlen und Tisch im Hof an, welcher gemütlich und passend ist, um das erste Kennenlernen Bier zu trinken und entspannte Konversationen zu führen, solange es nicht zu kalt ist. Der letzte und wichtigste Vorteil ist die Nähe zum Stadtzentrum, es sind alle wichtigen Clubs, Bars oder Kaffes leicht zu fuß zu erreichen.

Mobilität / Infrastruktur

Odense als Großstadt, in Dänemark jedenfalls, ist gezeichnet vom Fahrradverkehr. Fast jeder Student kommt mit Fahrrad zur Uni. Die Infrastruktur ist perfekt vorbereitet auf viele Fahrradfahrer und bietet somit auch die Sicherheit auch für eher unerfahrene Fahrradfahrer. Entweder besorgt man sich ein Second Hand Rad von Facebook market Place oder von den paar Angeboten von vorherigen Austauschstudenten die ihr Fahrrad wieder verkaufen wollen. Falls man sich nicht für den Kauf eines Fahrrads entschließen will ist es möglich bei Swapfiets ein Fahrrad auszuleihen. Dies kostet einem 20€ pro Monat und kümmert sich um die Reparaturarbeiten, falls das Fahrrad einen Schaden bekommt.

Im Fall das es zu kalt ist oder einem nicht nach Fahrrad fahren ist bietet die Stadt eine Bahnlinie, welche einmal durch Odense fährt und für Studenten günstige Preise anbietet.

Wie alles beginnt

Das Semester an der SDU in Dänemark beginnt schon zum 01.09, folgend ist die Übergangsperiode zwischen Klausurenphase an der Uni Bremen und Anfang Studium in Dänemark sehr knapp oder überschneidet sich sogar, also ist es wichtig bei der Klausuren- und Reiseplanung dies mit zu beachten. Wenn es sich allerdings anbietet schon vorher anzureisen, da die Wohnung ab 01.08 zur Verfügung steht, sollte dies wahrgenommen werden, um schon mal die ersten Tage mit Mitbewohnern zu verbringen, und sich Uni-stress an der Backe, besser kennen zu lernen. Nach der lockeren Phase im August beginnt dann die Uni ab der 01.09. Es wird ein Orientierungstag angeboten für die ERASMUS-Studenten oder auch zwei für welche die im Bereich „Engineering“ studieren. Am Orientierungstag bietet die Uni durch z.B gemeinsames LEGO spielen, Möglichkeiten Kontakt mit anderen ERASMUS-Studenten aufzubauen, um somit auch Kontakte außerhalb des Wohnbereichs zu finden. Danach wird ins normale Studium übergegangen.

Für das Leben in Dänemark ist es notwendig beim Amt als Einwohner zu registrieren, dies wird Digital von der SDU unterstützt mit einem Plan was zu tun ist und wird dann beendet mit einem Termin beim Amt zum Registrieren. Danach wird einem sein eigener Personalausweis mit eigener CPR-Nummer zu geschickt, welche Anspruch auf die dänische Krankenversicherung gewährt und notwendig ist um Termine bei dem vom Amt zugeteilten Hausarzt zu bekommen.

Das Studium and der SDU

Wie schon erwähnt geht das Wintersemester vom 01.09 bis zum 31.01. Die Vorlesungszeit geht bis Anfang Dezember und von dann beginnt die Klausurenphase. In den ersten Wochen lassen sich die Kurse noch relativ einfach wechseln, natürlich muss auch beachtet werden, dass dann auch ein Learning Agreement during mobility erstellt werden muss.

Das Studium an sich unterscheidet sich doch gewaltig von Organisation die heutzutage an der Uni Bremen gelebt wird. Es wird sehr großen Wert auf Präsenz Vorlesungen gelegt. In allen meinen drei Kursen war es sehr relevant in der Vorlesung zu sitzen und mitzuschreiben, da nicht alles in den hochgeladenen Vorlesungsfolien enthalten ist. Weiterhin ist der Bereich Finanzen, der einzige Bereich den ich persönlich Kennengelernt habe, sehr Mathe lastig. Alle meiner Kurse wurden von Assignments begleitet welche in einer Gruppe zu einem bestimmten Abgabetermin fertig gestellt werden mussten. Die Kurse Derivatives and Risk Management, Advanced Corporate Finance und Dynamic Asset Allocation waren somit alle

ähnlich aufgebaut mit den angesprochenen Assignments, 2x2 Stunden Vorlesungen pro Woche, allerdings wurde im Kurs Derivatives and Risk Management auch eine zwei stündige Übung jede Woche angeboten.

Meine Klausuren waren von Mitte Dezember bis Mitte Januar verteilt, was auf einer Seite sehr angenehm war auf der anderen Seite war meine erste Klausur eine Woche nach Vorlesungsschluss, welches die richtige Vorbereitung, während es weiter gilt Assignments zu bearbeiten, schwierig macht. Die Klausuren finden selten im normalen Format von ein oder zwei Stunden schriftlichen Klausuren statt, sondern eher als mündliche Prüfung und für Derivatives and Risk Management gab es ein 10h Take-Home-Exam. Das allgemeine Gefühl in den Klausuren war es, dass es fast unmöglich ist eine 12 (beste Note) zu bekommen aber die Schwelle zum bestehen auch sehr gering ist.

Das Leben neben dem Studium

Wenn es nicht gerade Zeit ist sich mit seinem Studium auseinander zu setzen bietet Odense und ein Auslandssemester allgemein gute Möglichkeiten sich zu beschäftigen. Neben schönen Orten wie der Park, Hafen, Zoo oder auch das Hans Christian-Andersen Museum, gibt es auch eine angenehme Trinkkultur in der Stadt. Ein Auslandssemester bietet einem allgemein viele Momente in denen ein Bier in der Hand angebracht wäre, aber dazu bietet Odense auch Möglichkeiten dieses auch vernünftig auszuleben. Wie schon erwähnt ist Alkohol in Dänemark ein teures Gut, deswegen gilt es, für die meisten Studenten, günstige Optionen zu finden. Hierbei ist ein erster Schritt, der für einige schwieriger ist als für andere, auf Dosenbier umzusteigen, da dies meistens billiger ist. Weiterhin sollte die richtige Location gewählt werden. Als erstes wäre die Friday-bar zu erwähnen welches eine Uni-eigene Bar ist, die immer am Freitag offen ist und studentenfreundliche Preise anbietet Außerhalb der Uni gibt es bestimmte Angebote die wahrgenommen werden können. Am Dienstag findet in der Kneipe „Bodegaen“ das Angebot statt, für ungefähr 8€ von 20 bis 24Uhr Bier zu trinken. Am Donnerstag bietet das Blomsten & Bien für 10€ ein All-You-Drink von 20 bis 22Uhr an. Wenn man am Wochenende, oder auch in der Woche, mal ausgehen will ist das Old Irish Pub eine gute Adresse. Hier gibt es drei Ebenen mit Live-music, Sitz-lounge oder ganz oben auch Disko. Wenn es mehr in Richtung Disko gehen soll, habe ich auch schöne Momente im Butchers erlebt, welche eine Richtige Disko ist, wie wir sie in Deutschland auch kennen.

Es war neben diesen Aktivitäten auch schön weitere Sportarten zu spielen. Hierbei besonders reizend für mich waren Volleyball, Paddel, Badminton und Bar-spiele wie Dart und Tischkicker. Odense bietet hierfür preiswertige Möglichkeiten oder es ist sogar umsonst.

Ansonsten kann ich sehr empfehlen viel Zeit mit den Freunden zu verbringen die man dort kennenlernt, da durch die Internationalität es sehr interessant sein kann diese richtig kennen zu lernen.

Fazit

Ich habe meinen Auslandsaufenthalt in Dänemark aus verschiedenen Gründen sehr genossen. Auf der einen Seite ist das Land sehr beeindruckend in der Art wie organisiert alles abläuft in einem hoch modernen und digitalen Umfeld. Auf der anderen Seite hatte ich das Glück einen Haufen lustige, nette und liebevolle Menschen kennen zu lernen, die meinen Aufenthalt einzigartig gemacht haben. Ich hatte weiterhin das Glück in einer Unterkunft zu leben, die zwar nicht die modernste ist, aber es erlaubt mit vielen Menschen engen Kontakt zu haben und somit viele schöne Momente mit Menschen aus ganz verschiedenen Ländern zu haben. Die SDU ist sehr modern und perfekt organisiert, was man zur Uni Bremen nicht immer sagen kann. Die Kurse im Bereich Finanzen sind sehr anspruchsvoll, es wird ein hohes Verständnis für Mathematische Probleme vorausgesetzt. Durch regelmäßige Assignments wird sichergestellt, dass man während des Semesters nicht den Anschluss verliert, allerdings hat man trotzdem genug Zeit um das Leben in Odense zu genießen. Das Leben in Odense ist sehr entspannt. Während andere Auslandssemester von einem schnellen Life-style in der Stadt geprägt sind, ist das Leben in Odense eher entspannt und Bier mögen die hier auch ganz gerne. Gesamt habe ich das Leben und studieren sehr genossen.